



**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Balingen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)

Badenweyler.

Badenweyler/Stadt und Herrschafft/ist von dem von Hochberg An. 1503. an den Marggrafen von Baden gekommen/hat gar ein gesundes Bad/welches viel Krankheiten vertrebet. Die Stadt wurde vor Jahren von den Franzosen in die Aschen gelegt.

Backanang.

Backanang/oder Backana im Herzogthum Württenberg/an der Murrha/oder Mur/in Wälden gelegen/allda ein Probstey auf einem Berge/ daselbst etliche Marggrafen von Baden ihr Begräbnis haben/als denen dieser Ort vor Zeiten gehöret hat. Besagte Collegial-Kirche hat Graf Rudolff von Weißkirch fundiret.

Balborn.

Balborn oder Balbron ware vor Zeiten ein Gräflich Hanauisches Städelin/ so etwan ein Reichs-Lehen gewesen/hernach der Herrschafft Liechtenberg verkauffet worden: Hat von Adel gehabt/so sich die von Balbron geschrieben. Heutiges Tages will man diesen Ort nur vor einen Hanauischen Flecken halten.

Baldenstein/

Baldenstein ist ein Schloß an der Lohn von dem Trierischen Erz-Bischof Baldus von Lützenburg/ Kaisers Henrici VII Bruder/ erbauet.

Balingen.

Balingen ist eine Würtenbergische Stadt und Amt/ so durch Kauf umb 2000 Gulden.

/ ist
den
gar
iten
von

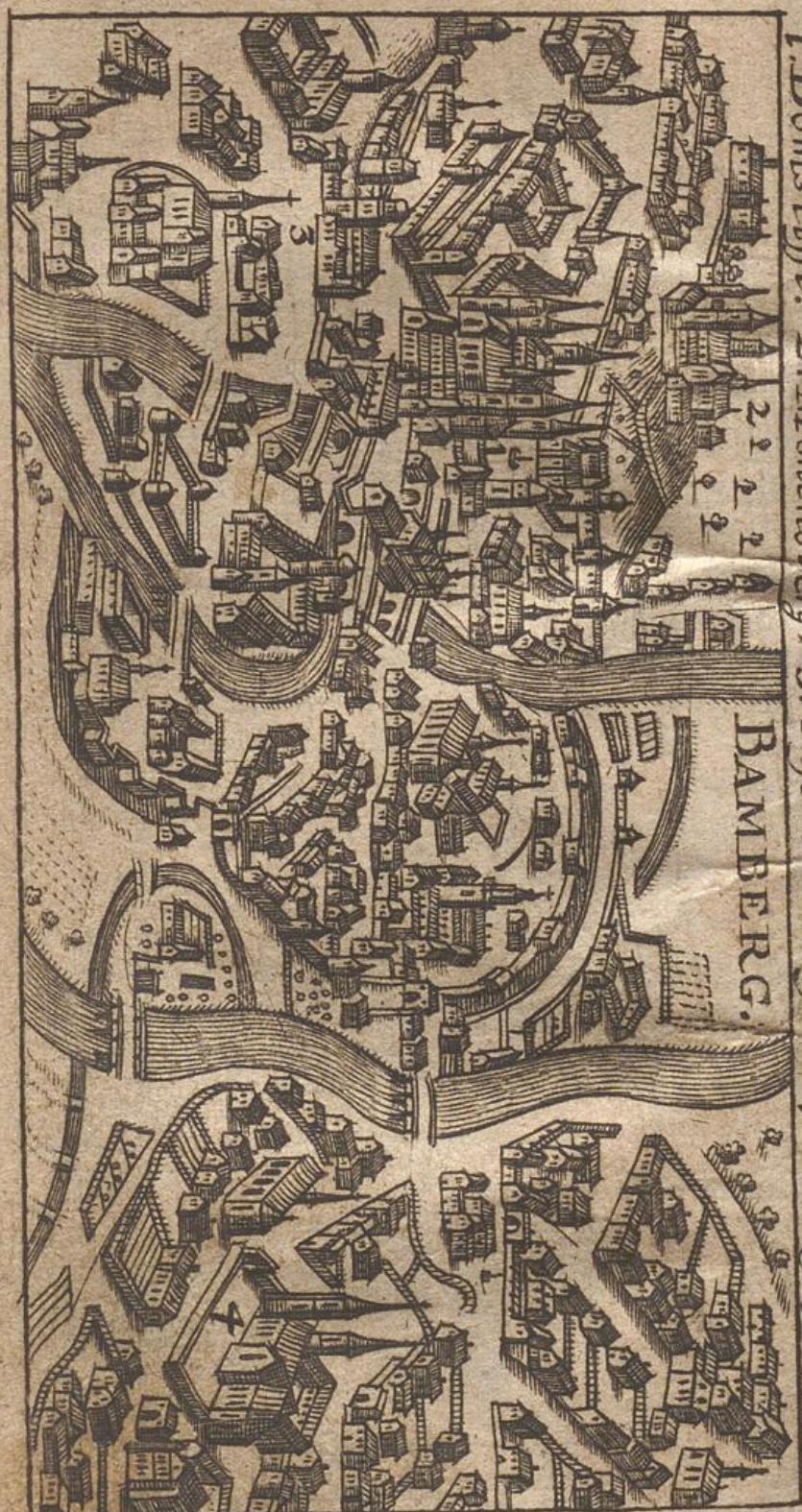
um
Pur/
fei
von
eser
He-
rich

iten
/ so
der
en:
ron
die
cken

Hn/
du/
VII.

tab
oo
Gü

1. Domstift. 2. Mönchsberg. 3. Unser Frauen Pfarr. 4. S. Gangolfs Stift.



Gulden von den Grafen von Zollern ums Jahr
1396. oder 1408. an Württemberg gekommen.
Ist zu den Zeiten Kaiser Wilhelms zu einer
Stadt gemacht worden/ so nicht groß/ aber
einen fruchtbaren Boden hat.

Bamberg.

Bamberg ist eine bischöfliche Stadt in
Franken/ am Wasser Regnitz/ darüber ei-
ne Brücke von Holz gehet/ so beide Theile der
Stadt zusammen fasset. Sie hieß vor Zeiten
Babenberg welcher Name ihr von Herzog
Otton aus Sachsen Tochter/ und Kaiser Hen-
richs des I. Schwester Baba/ und des Grafen
von Babenberg Gemalin solle hergekom-
men seyn. An. 1007. ist der letzte Graf Reim-
held ohne Kinder gestorben/ und diese Graf-
schafft dem Reich heimgesunken/ welche Kaiser
Heinrich II. seiner Gemalin gegeben/ auf dere
Anhalten und Einwilligung der meisten Bis-
chöfe/ allhier vom Kaiser ein Bistum ange-
richtet/ die Dom- Kirche erbauet/ und vom
Pabst Benedicto VIII. so deswegen aus Ita-
lien gekommen/ An. 1019. geweihet worden.
Caius meldet/ daß allbereit damals/ als Graf
Albrecht durch List des Bischofs von Mainz
dem Kaiser Ludwigen dem III. in die Hände
gerathen und enthaubtet worden/ Bamberg
dem Reich heimgesunken seye. Es ist dieses
Bistum keinem Erzbistum unterworffen/ und
keines in Deutschland seyn/ das so viel
Fürsten/ Grafen und Herren zu Lehen- Leuten
hat/ als dieses; und solches Privilegium wirb
nsgemein Kunegunden Faden genennet. Es

D

laf